

KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 91 | Frühling 2026



Nicht müde werden

Nicht müde werden
sondern dem Wunder

leise
wie einen Vogel
die Hand hinkalten.

Hilde Domin

ZUM TITELBILD**Wie einem Vogel die Hand hinalten**

Ich stehe im Shop des Germanischen Nationalmuseums, um ein paar Kleinigkeiten zu kaufen (Struwwelpeter übersetzt von Mark Twain für eine 17.00 Uhr - Veranstaltung, Tassenuntersetzer von Caspar David Friedrich – der alte ging in die Brüche usw.). Schließlich bleibe ich vor dem Postkartenständer stehen. Mal sehen, ob etwas dabei ist. Viele lustige Sprüche sehe ich und dann ist da noch die eine, die mich magisch anzieht, – eine handschriftliche Notiz.

Ich brauche eine Weile, bis ich die Zeilen entziffern kann. Mit Handschriften tue ich mich ohnehin schwer.

Es lohnt sich. Ich lese:

Nicht müde werden

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinalten.

Hilde Domin

Was für ein faszinierender Gedanke!

Dem Wunder die offene Hand hinalten.
Für viele ist die Auferstehung Jesu an Ostern etwas, an das man glauben muss.
Andere sagen, man müsse sie für wahr halten, wieder andere, man könne sie beweisen und andere widersprechen dem.

Ich denke, auf keine dieser Weisen wird man der Osterbotschaft gerecht, dass das Leben stärker ist als der Tod und seine Mächte, das Licht stärker als die Finsternis.

Jesu Gegenwart unter uns, in uns, um uns ist erfahrbar, wenn ich mich diesem Wunder öffne mit meiner ganzen Person, wie eine Hand, ganz leise wie einem Vogel hingehalten. Das schafft Gewissheit, frei von falschen Sicherheiten. Gerade in dieser Zeit ist es so wichtig, dabei nicht müde zu werden, um der Dunkelheit widerstehen zu können.

Als ich um die Veröffentlichungsrechte für diese Postkarte anrief, hatte ich Herrn Dr. Krischker aus Bamberg am Telefon, der solche Postkarten in seinem kleinen Verlag vertreibt. Er sagte: "Das können Sie gerne veröffentlichen. Das hat mir die Hilde selbst mal aufgeschrieben." Ein paar Momente haben wir uns noch über Hilde Domin (geborene Löwenstein 1909-2006), eine der großen Lyrikerinnen des letzten Jahrhunderts, unterhalten.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

Titelbild:

Originalhandschrift von Hilde Domin an Dr. Gerhard C. Krischker mit freundlicher Genehmigung des Adressaten.

EDITORIAL**Eines der wohl umfassendsten Angebote an Gottesdiensten und spirituellen Veranstaltungen der Stadt**

Diesmal möchte ich die Aufmerksamkeit auf die Mittelseite des Gemeindebriefs lenken. Hier sind alle Gottesdienste des Erscheinungszeitraums verzeichnet. Was vielleicht nicht auf den ersten Blick auffällt: In der Gemeinde St. Leonhard-Schweinau kann man an jedem Sonntag und christlichen Feiertag einen Gottesdienst im Gemeindegebiet besuchen, meist sogar an zwei Orten (Gethsemanekirche und St. Leonhard), manchmal in unterschiedlichen Formen (Familiengottesdienst / Sondergottesdienst / Hauptgottesdienst).

In den meisten Gemeinden wird gelegentlich auf Angebote anderer Kirchen verwiesen oder zentrale Gottesdienste angeboten. Hinzukommen noch in der Gemeinde St. Leonhard-Schweinau die spirituellen Angebote von Dorothea Kranz in der Gethsemanekirche, sowie die 17.00 Uhr Veranstaltungen, die ebenfalls einen seelsorgerlichen Anspruch besitzen zum Nachdenken, Entspannen und Zusichkommen.

Alles ist nur möglich durch das große Engagement der in diesem Bereich tätigen Ehrenamtlichen, den Prädikanten und Lektoren (Sylvia Hofmann, Michaela Bauer und Markus Otte) und die Freude vieler Organistinnen und Organisten, die gerne in unseren Kirchen spielen und deren Einsatz von Jürgen Meyer organisiert wird. Auch die Geistlichen leisten

bei einer immer noch vakanten Pfarrstelle einen überdurchschnittlichen Beitrag. Hinzu kommen die liturgischen Lektoren, die Teammitglieder in besonderen Gottesdiensten. Auf keinen Fall vergessen werden dürfen die vier Mesnerinnen und Mesner unserer Kirchengemeinde (Christa Otte, Alina Sidorova, Werner Kupfberger und Gerhard Beck), die an jedem Sonn- und Feiertag die Durchführung von Gottesdiensten gewährleisten.

Allen ist daran gelegen, dass das Herz einer Kirchengemeinde, der Gottesdienst, schlagen kann. Das Herz mag ein kleines Organ sein, aber der ganze Körper wird von ihm am Leben gehalten.

Der Besuch mag manchmal gering erscheinen. Zählt man jedoch beide Stationen zusammen, hat St. Leonhard-Schweinau im Nürnberger Vergleich eine gute Besucherzahl. Es bleibt zu hoffen, dass das Angebot bei sinkender Gemeindemitgliederzahl aller Gemeinden noch lange gehalten werden kann.

Für die Jahre 2026 und 2027 ist die Abdeckung aller Sonn- und Feiertage gewährleistet.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
1. Pfarrstelle	derzeit unbesetzt	23 99 19-0
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	23 99 19-35
3. Pfarrstelle Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-60
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-70
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippl	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „Pusteblume“, Steinmetzstraße 2c Leitung: Maria Teresa Morano	kita.pusteblume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung: Vasiliki Liakou	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung: Marlies Wagner	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	23 99 19-25

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Tagespflege St. Leonhard, Webersgasse 21	253 335 06
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Wolfgang Muscat

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
--	----------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
-----------------------------	--------------------------------

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWIFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Titelbild	2	Ostern in St. Leonhard und Gethsemane	19
Editorial	3	Gottesdienstplan	20-21
Verwaltung und Kontakte	4-5	Konfirmation in St. Leonhard	22
Gruppen, Kreise und Andachten	6-7	Jubelkonfirmation der Jahrgänge 2001, 1976, 1966, 1961 und älter	22
Impressum	7	Der Nürnberger Jazzchor	23
Taufsonntage	9	Haus für Kinder / Tigris	24
Der Kirchenbote sucht Austragende	9	KiTa St. Leonhard (Logo)	25
Nachgedacht	10	Kita Tausendfüßler	26
Kinderbibeltag	14	KiTa Gethsemane	27
anderer Advent	14	Krippe Eden	28
Die Weihnachtsgeschichte in Emojis	15	leo war beim Winterfest	29
Erich Kästner: 13 Monate	16	Faschingsferien im Stadtteilhaus leo – Angebote für Kinder ab der 1. Klasse	30
Siehe ich mache alles neu (Offenbarung 21,5)	17	Aktiv sein bei den Brügg'n'bauer	30
Neujahrskonzert in der Gethsemanekirche	17	Botschaften an die Zukunft	31
Backyard singers	18	Werbung	32-39
Kreuzweg der Jugend: Dahinter, tiefer sehen, weiter gehen	18	Konzert Backyard Singers	40
Piano Passion: Czerny o. Der Engel der Geduld ...	18		

Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberg Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche	LEO: Mi, 16.00 - 18.00 Uhr (6 – 20 Jahre) LEO: Fr, 14.00 - 18.00 Uhr (6 – 20 Jahre)	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.) Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Do 15.00 - 17.00 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06 Dorothee Petersen, 61 92 06
Kleiderkammer (Erw.)	Leo: Di 17.00 - 19 Uhr Do 15.00 - 17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK Fr, 15.30 - 17.00 Uhr	Kira Türke
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 16.3. / 13.4. / 18.5.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-60
ErlebniSTanz	KK Fr. 14.00 -16.00 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30 - 16.00 Uhr 18.3. / 22.4. / 20.5.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-60

Andacht	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / e-mail
Meditation der Ich-bin-Worte in der Passionszeit	GK donnerstags 18.00 Uhr 19.2., 26.2., 5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4.26	Dorothea Kranz dekranz@web.de
Stille für den Frieden	GK Montag, den 11. Mai um 18.00 Uhr	Dorothea Kranz DEKranz@web.de Kurzfristige Änderung möglich

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Di, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Di. 13.45 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiT3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 621 66

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

**Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht und Yoga)**

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Dr. Gunnar Sinn und Wolfgang Muscat

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Dorothea Kranz, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 3.700 (Ausgabe 91, Frühling 2026)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

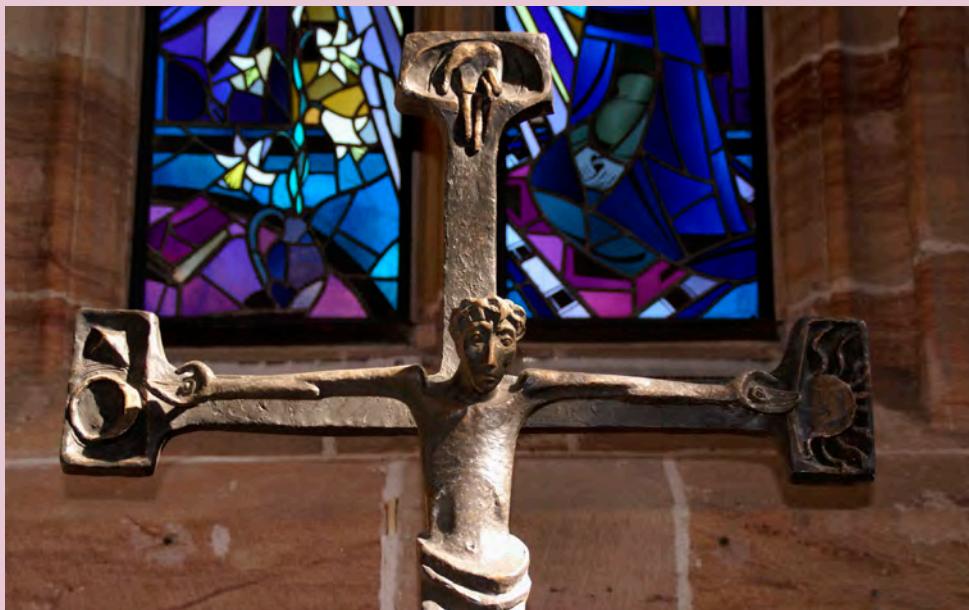
Nächste Ausgabe: Sommer 2026

Redaktionsschluss: 8. Mai 2026



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.



Das Altarkreuz der Leonhardskirche
Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir;
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.
Paul Gerhardt (1607-1676)

TAUFSONNTAGE

In der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau bieten wir regelmäßig Taufsonntage an. Im Winterhalbjahr geschieht dies in der warmen Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, im Sommer bevorzugt in der St. Leonhardskirche, Schwabacher Straße 56.

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarramt 0911/2 399 190
yvonne.spangler@elkb.de

Die nächsten Taufsonntage:

- 6.4., 11.30 Uhr, St. Leonhard – Wessel
- 10.5., 11.45 Uhr, St. Leonhard – Muscat
- 14.6., 11.30 Uhr, St. Leonhard – Muscat
- 12.7., 11.30 Uhr, St. Leonhard – Wessel
- 8.9., 11.30 Uhr, St. Leonhard – Muscat
- 25.10., 11.30 Uhr, Gethsemanekirche – Muscat



15.11., 11.20 Uhr, Gethsemanekirche – Wessel

20.12., 11.30 Uhr, Gethsemanekirche – Muscat

DER KIRCHENBOTE SUCHT AUSTRAGENDE

Haben Sie vielleicht Lust und Zeit, viermal im Jahr den Kirchenboten auszutragen?

Folgende Gebiete sind frei und Sie sind herzlich eingeladen bei der Verteilung mitzuhelpfen:

Schweinau:

- Friesen- mit angrenzender Schweinauer Hauptstraße (ca. 90 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 37-89 und 44-84 (ca. 35 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 109-151 und 118-148 (ca. 60 Stk)

St. Leonhard:

- Georg- und Kreutzerstraße 2-22 und 1-5 (inkl. 10 für Stadtteilhaus leo) (ca. 50 Stk)
- Rothenburger Straße 146-196 und 147-171 (ca. 75 Stk)

- Schwabacher Straße ab 33 und gerade Hausnummern + Webersgasse + Sündersbühlstraße (ca. 100 Stk)
- Schweinauer Straße (ca. 75 Stk)
- Bertha-von-Suttner-Straße 36/38 +45-47 + Rothenburger 198-206 (ca. 30 Stk.)

Gerne können wir auch Gebiete teilen, zusammenlegen oder sonstwie umstrukturieren, dass es Ihnen gut passt.

Also, melden Sie sich bitte bei mir, wenn Sie mithelfen möchten!

Vergelt's Gott!

Diakon Wolfgang Muscat

NACHGEDACHT**„Ich glaube, aber aus der Kirche bin ich ausgetreten.“**

Vielleicht haben Sie diese oder ähnliche Aussagen auch schon gehört. Freilich haben manche Menschen akzeptable Gründe, die Kirchen zu verlassen, insbesondere, wenn sie den Glauben an Gott verloren haben oder sich nun einer anderen Glaubensrichtung oder Religion zugehörig fühlen. Um sie geht es hier nicht.

Gründe

Oft aber wird mir erzählt vom Missbrauch in der katholischen (!) Kirche, den man nicht mittragen möchte, von der Prunksucht des Papstes, der Eroberung Südamerikas oder den Hexenverbrennungen. All das will ich ja auch nicht mittragen und verurteile es, aber würde ich aus dem Fußballverein oder Turnverein austreten, weil in Sportvereinen Missbrauchsfälle bekannt wurden? Würde ich Automobil-

marken meiden, weil sie im Dritten Reich das Regime unterstützt haben, auch wenn sie sich heute deutlich davon distanzieren? Natürlich erheben die Kirchen einen besonderen moralischen Anspruch, aber sie werden von fehlbaren Menschen und Hierarchien getragen. Sucht vielleicht manchmal auch das schlechte Gewissen gute Gründe?

Spiritualität und Evangelium

Oft höre ich, wie gerne man Kirchen besuche, die Stille und die besondere Atmosphäre genieße, auch Gottesdienste gelegentlich im Urlaub besuche. Kirchenkonzerte oder die Christvesper werden ebenso geschätzt wie geistliche Angebote der Tourismusseelsorge im Urlaub. Wird es aber solch spirituelle Räume oder kostenlose Angebote noch geben, wenn sie aus Geldmangel nicht mehr

unterhalten oder durchgeführt werden können? Ich will mir eine Kirche als Kletterhalle nicht vorstellen und eine zum Schwimmbad umgebaute Kirche habe ich schon gesehen.

Es gehört nicht zuletzt nach Luthers Kampf gegen den Ablasshandel zum Wesenskern des Christentums, dass das Evangelium von der Liebe Gottes allen Menschen kostenlos aus reiner Gnade vermittelt wird. Aber sollten nicht die, denen es darum geht, dass dies geschieht, sich daran beteiligen (wollen), sofern es ihnen möglich ist?

Werte

Und schließlich wird mir erzählt, dass man ja zu den christlichen Werten stehe, die das Abendland prägen. Wer aber soll diese Werte vermitteln, wenn es keinen Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht mehr geben wird und die gesellschaftliche Rolle der Kirchen abnehmen wird? In Talkrunden kommen Kirchenvertreter schon lange kaum noch vor. Soll man christliche Positionen Sekten oder aggressiven evangelikalen Gruppen überlassen? Manche Entwicklungen z.B. in den USA machen mich nachdenklich, wenn ich nach der Stimme des christlichen Glaubens suche.

Viele soziale Angebote werden vom Staat übernommen oder zumindest mitfinanziert. Doch manche leben davon, dass sie von der Solidargemeinschaft der Gläubigen mitgetragen werden, auch wenn ich sie selbst im Moment nicht brauche: Seelsorgeangebote, Bahnhofsmission, Krisendienste, Hospizarbeit Das ist der christliche Wert schlechthin, mag man es Nächstenliebe, Caritas, diakonisches Handeln, Miltätigkeit oder Solidarität nennen.

Wer sagt ‚Das bringt mir nichts‘ und nicht fragt, ob ‚das‘ nicht anderen helfen könnte, hat sich meines Erachtens von den christlichen Werten verabschiedet. Die christliche Gemeinde ist seit jeher eine solidarische Gemeinschaft, in der Reiche auch für Arme einstehen, auch wenn ihnen das manchmal gerade ‚nichts bringt‘.

Strukturen

Gerne wird der persönliche Glaube gegen die Amtskirche oder die Institution gestellt. Im Glauben, sofern er sich auf das Christentum bezieht, liegt untrennbar auch soziales Handeln und die Verbreitung der guten Nachricht begründet. Kann dies gelingen ohne ein Mindestmaß an Struktur und Organisation, um gerecht und effektiv zu sein? Ist es fair, den guten persönlichen Glauben und die schlechte ‚Amtskirche‘ und deren Vertreter in Gegensatz zu stellen?

Geld

Natürlich ist die Kirchensteuer ein finanzieller Faktor und gerade im oberen Einkommenssegment ist sie eine bedeutende Einsparmöglichkeit. Es lassen sich vielleicht beispielsweise ein E-Bike, Renovierungen im Haus oder Urlaubsreisen finanzieren. Die „Nagelprobe“: Wie wäre es, wenn – wie in manchen Ländern – eine Sozialsteuer für alle Steuerpflichtigen je nach Einkommen erhoben würde und man könnte sich entscheiden, welcher kirchlichen oder weltlichen Organisation diese Abgabe zufließen soll? Würde mein Gesprächspartner dann auch aus der Kirche austreten, wenn er sich die Kirchensteuer nicht sparen könnte? Würde der Mensch, dem der Glaube wichtig ist, diese Abgabe einer bewusst nichtchristlichen Organisation zukommen lassen?

Positive Antworten

Es gibt auch Argumente, die für einen Verbleib in der Kirche sprechen. Sie haben ihre Überzeugungskraft aufgrund des authentischen persönlichen Erlebens und nicht der besseren Logik.

- Ich bin in der Kirche aus Dankbarkeit, weil ich durch Menschen und Räume den Glauben vermittelt bekam, der mich trägt und ich möchte, dass auch andere die Chance haben.
 - Ich bin in der Kirche, weil es so viele fantasievolle Initiativen und kostenlose Hilfsangebote gibt, die mich im Leben weiterbringen und andere unterstützen.
 - Ich bin in der Kirche, weil geistliche Musik oder spirituelle Angebote für mich eine ganz besondere sinnstiftende Qualität haben und ich nicht möchte, dass sie nur kommerziell organisiert werden.



Familiengottesdienst bei einem Gemeindefest
in der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Ich bin in der Kirche, weil ..

Was meinen Sie?

Versuchen Sie den Satz fortzusetzen und mailen Ihren wichtigsten Grund an mich (gunnar.sinn@elkb.de) oder schneiden Sie diese Seite aus dem Gemeindebrief aus und geben sie bei einem der Gottesdienste ab oder werfen sie in die Briefkästen im Haus der Kirche (Georgstraße 10) oder der 3. Pfarrstelle (Steinmetzstraße 4) oder senden Sie sie ans Pfarramt (Georgstraße 10, 90439 Nürnberg), gerne natürlich auch anonym.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i. R.)

„Frag nicht, was deine Kirche für dich tun kann – frag, was du für deine Kirche tun kannst“

(Nach John F. Kennedy)

—

Ich bin in der Kirche, weil ...

KINDERBIBELTAG

Am Buß- und Bettag (19. November 2025)

kamen 19 Kinder ins Gemeindehaus zu Geschichten von David, zu Spielen und zum gemeinsamen Essen. Fünf Konfirmandinnen halfen mit bei der Betreuung. Wir erlebten einen turbulenten Tag, der den Kindern offenbar allen gefallen hat.

Ich danke allen, die mitgewirkt haben.

Michaela Bauer



ANDERER ADVENT

Besinnlich bis heiter

... war der „**Andere Advent**“ am 30.11.2025 in der Gethsemanekirche. Eine heitere Geschichte, wie die von der verbitterten Spinne (Horst Evers) stand neben nachdenklichen und mutmachenden Texten aus dem Kalender der Andere Advent der „Initiative zum Kirchenjahr“ (ev. Kirche Nordelbien) wie „Frau Hoffnung liest Zeitung“.

Kreativ umgesetzt wurden sie vom Team, bestehend aus Sylvia Hofmann, Silke Lederer, Martina Rothe, Michaela Stroebel-Langer und Diakon Wolfgang Muscat. Begeistert hat die zahlreichen Besucher auch die Begleitung der Adventslieder und das fantasievolle Orgelspiel von Beatrix Springer. Danach gab es wie immer ein Buffet, garantiert ohne Lebkuchen und Glühwein, - eben anders.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE IN EMOJIS

Gut besucht war der **Familiengottesdienst** am 4. Advent (21.12.) 2025 in der Gethsemanekirche. Mit einer Bilderserie wurden die Besucher durch die Weihnachtsgeschichte bis kurz vor die Geburt Jesu geführt.

Viel Heiterkeit löste die Überlegung aus, wie die Weihnachtsgeschichte wohl in Emojis ausgedrückt werden könnte.



Danke – Gabi Röder!

In diesem Gottesdienst wurde auch Gabi Röder nach 30-jähriger Mitarbeit in der Kirchengemeinde verabschiedet, die mit ihrem Mann nach Brandenburg ziehen wird.

In ihren Dankesworten drückte sie aus, wie sehr ihr die Kirchengemeinde zur Familie wurde und die Netzwerke sie in ihrem Glauben bestärkt und durch die Zeit getragen haben.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

ERICH KÄSTNER: 13 MONATE

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser ..., lieben SOMMERzeit“ und „Wie lieblich ist der MALEN“ - mitten im tiefsten Dezember, bei Minusgraden und Dunkelheit singen?! Das scheint auf den ersten Blick etwas „aus der Zeit gefallen“. Wo gibt's denn sowas? - In der Gethsemanekirche bei der 17 Uhr-Veranstaltung am 28. Dezember!

In den mal heiteren, mal nachdenklichen Gedichten von Erich Kästner zu den 12 Monaten eines ganzen Jahres, - sehr lebendig und gut zum Zuhören vorgetragen von Sylvia Hofmann, Martina Rothe und Ute Zahlik -, ging es viel um die Zeit, wie sie vergeht, tickt und rennt, was sie mit uns macht und in der Natur. So mit hineingenommen in die Monate und Jahreszeiten passten die ausgewählten Lieder auf einmal doch sehr gut!

Mir schien, auch die Orgel selbst staunte, was da alles in ihr steckte und Beatrix Springer in ihr zum Leben erweckte: die hellen, leicht verzögerten Töne einer Spieluhr, bekannte, virtuos vorgetragene Klavierstücke von Schumann und Gershwin, die fröhlichen Klänge eines Jahrmarktkarussells (Komponist: von Louis Lefébure-Wély) und weitere Instrumente.

Dorothea Kranz



Andere Monate wurden musikalisch interpretiert durch das Klavierspiel von Ute Zahlik und dem mehrstimmigen Gesang von Ute Zahlik, Andrea Herbst und Gabriele Regler, deren sehr berührende, warme Stimmen wunderbar harmonierten.

Und der 13. Monat? In ihn könnte man vieles hineinlegen, sich wünschen, neu zusammenstellen. Aber auch Erich Kästner musste am Ende seines Gedichts zugeben, dass es diesen nicht gibt und auf den Dezember doch wieder der Januar folgen wird. So würde es das begeisterte Publikum wohl wenige Tage später auch wieder erleben, doch mit der stärkenden Zusage der Jahreslosung für das kommende Jahr 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offbg 21,5)

Dorothea Kranz

SIEHE ICH MACHE ALLES NEU (OFFENBARUNG 21,5)

Der meditative **Silvestergottesdienst** zur Jahreslosung war auch ein musikalischer Leckerbissen.

An der Seite unseres Organisten Jürgen Meyer debütierte Jennifer Jakob (Saxofon) in der Gethsemanekirche und verlieh dem Abend einen besonderen musikalischen Glanz.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)



NEUJAHRSKONZERT IN DER GETHSEMANEKIRCHE

Am Sonntag, 18. Januar 2026, fand das **Neujahrskonzert** in der Gethsemanekirche statt und begeisterte die zahlreichen Besucher. Rezitator Michael Herrschel erzählte amüsante Anekdoten aus dem Leben von Mark Twain und nahm uns mit auf seine sehr eindrucksvolle Reise durch Europa. Dabei mokierte sich der weltberühmte Autor zunächst über die äußerst gewöhnungsbedürftige hiesige Kulinarik und die deutschen Eigenarten der „unordentlichen Sprache“, die mitunter endlose Mammutsätze wie diesen, bei denen das Ende kaum absehbar ist, hervorbringt. Bei seiner Alpenüberquerung machte sich Mark Twain auf die Suche nach dem grandiosen Sonnenauflauf über den Schweizer Bergen, und in Venedig zeigte er sich schwer enttäuscht von der Hässlichkeit des Markusdoms.

Begleitet wurde Michael Herrschel von Felicitas Gätschmann an der Klarinette und

Stefanie Waegner am Violoncello, die als Duo Tacaeddish eigene Lieder präsentierte und ihr Publikum mit einer wunderbaren Mischung aus keltischer Musik und Klezmer bezauberten.

Beschwingt von den virtuosen Klängen und schmunzelnd aufgrund der komödiantischen Texte und des schauspielerischen Talents von Michael Herrschel nehmen wir die Erinnerung an einen rundum gelungenen Abend mit ins neue Jahr!

Martina und Thomas Rothe



BACKYARD SINGERS

Sonntag, 15. Februar 2026 (Faschingssonntag)

17.00 Uhr Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Am Faschingssonntag um 17 Uhr machen die Backyard Singers Stimmung in der Gethsemanekirche. Nach einigen amerikanischen Gospels geht es direkt über in verschiedene Musicals. Treffen Sie Danny und Sandy aus Grease und Tracy aus Hairspray. Schwelgen Sie zu Liedern aus Mamma Mia oder Dirty Dancing. Die Backyard Singers freuen sich auf Sie.

Siehe auch letzte Seite

KREUZWEG DER JUGEND: DAHINTER. TIEFER SEHEN, WEITER GEHEN

Sonntag, 22. Februar 2026

10.15 Uhr, Gethsemanekirche

Steinmetzstr. 2b



In der **Fastenzeit** laden wir ausdrücklich ALLE ein, gemeinsam mit uns den Kreuzweg zu begehen – er erinnert an das Leiden und den Tod Jesu und hilft uns, über den eigenen Glauben und den Weg in unserem Leben nachzudenken.



Wir werden miteinander beten, singen und mit verschiedenen Bildern inhalten.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei einem kleinen Kirchencafé ins Gespräch zu kommen.

Diakon Wolfgang Muscat

PIANO PASSION: CZERNY ODER DER ENGEL DER GEDULD

Sonntag 22. März 2026

17.00 Uhr, Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Ein besonderes Passionskonzert, mit unbekannten Schätzen der Klavier- und Orgelmusik und mit stimmungsvollen Gedichten.

Das Motto stammt aus „Psalter und Harfe“ von Philipp Spitta: „Es zieht ein stiller Engel / durch dieses Erdenland, / zum Trost für Erdenmängel / Hat ihn der Herr gesandt. / In seinem Blick ist Frieden / und milde, sanfte Huld, / o folg ihm stets hienieder, / dem Engel der Geduld.“

Die Musik zu diesem Text schrieb ein Star der Wiener Klassik: Carl Czerny (1791–1857). Wer Klavier spielt, kennt seine Etüden („Die Schule der Geläufigkeit“), in denen die „Geduld“ beim Üben mit wunderbaren Klängen belohnt wird.

Michael Herrschel (Rezitation & Gesang) zeigt zusammen mit Jens Barnieck (Klavier) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier & Orgel): Von Carl Czerny gibt es noch viel zu entdecken! Romantische Lieder ebenso wie ein großes Orgelpräludium mit Fuge in der Tradition von J.S. Bach.

In einem von Czernys Klavierwerken kommt übrigens Nürnberg zu besonderen Ehren: Seine „Eisenbahn Variationen“ komponierte er kurz nach der ersten Fahrt des berühmten „Adlers“!

Michael Herrschel

OSTERN IN ST. LEONHARD UND GETHSEMANE



OSTERNACHT

Ostersonntag, 05. April 2026

6.00 Uhr, St. Leonhardskirche

Schwabacher Str. 54

der Auferstehung steht und geben das Licht einander weiter.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein.

OSTERSONNTAGSGOTTESDIENST

in der St. Leonhardskirche (Dr. Sinn)

Ostersonntag, 05. April 2026

9.00 Uhr, St. Leonhardskirche

Schwabacher Str. 54



FAMILIENGOTTESDIENST AN OSTERN

Ostersonntag, 05. April 2026

10.15 Uhr – Gethsemanekirche

Steinmetzstr. 2b



Wir laden herzlich ein, mit uns und vielen anderen Familien den besonderen Gottesdienst am Ostersonntag zu feiern.

Der Gottesdienst wird vom Familiengottesdienst-Team gestaltet und ist besonders für Kinder und Familien gedacht. Mit Geschichten, Musik, kreativen Aktionen und einer lebendigen Predigt wollen wir die Ostergeschichte für Groß und Klein erlebbar machen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Kinder traditionell herzlich zum Ostereiersuchen im Garten des Kindergartens eingeladen.

OSTERMONTAGSGOTTESDIENST

in der St. Leonhardskirche (Dekan Wessel)

Ostermontag, 06. April 2026

10.15 Uhr, St. Leonhardskirche

Schwabacher Str. 54



Diakon Wolfgang Muscat



Datum	Liturgischer Tag	St. Leonhard (Gemeindehaus)			Gethsemanekirche					Datum	
22.02.2026	Invokavit	09:00		Muscat	Albrecht	10:15	JuKr ☕		Muscat	Albrecht	22.02.2026
01.03.2026	Reminiszere	09:00	SGD	Wessel	Schmidt	10:15			Wessel	Schmidt	01.03.2026
08.03.2026	Okuli	09:00		Muscat	Albrecht	10:15	SGD		Muscat	Albrecht	08.03.2026
15.03.2026	Lätare	09:00		Muscat	Schmidt	10:15			Muscat	Schmidt	15.03.2026
22.03.2026	Judika	09:00		Otte	Albrecht	10:15			Otte	Albrecht	22.03.2026
29.03.2026	Palmarum	09:00	erster Godi in der Kirche	Muscat	Meyer	10:15			Muscat	Meyer	29.03.2026
02.04.2026	Gründonnerstag	18:00	SGD	Muscat	Meyer						02.04.2026
03.04.2026	Karfreitag	09:00	B+A	Wessel	Schmidt	10:15	B+A		Wessel	Schmidt	03.04.2026
03.04.2026	Karfreitag	15:00	Todesstunde	Muscat	Albrecht						03.04.2026
05.04.2026	Osternacht	06:00	SGD ☕	Muscat	Albrecht						05.04.2026
05.04.2026	Ostersonntag	09:00	SGD	Dr. Sinn	Schmidt	10:15	FamGD		Muscat	Schmidt	05.04.2026
06.04.2026	Ostermontag	10:15	zentraler GD	Wessel	Albrecht						06.04.2026
12.04.2026	Quasimodogeniti	09:00		Otte	Schmidt	10:15			Otte	Schmidt	12.04.2026
		17:00	B+A (Vorabend zur Konfi)	Muscat	Albrecht						18.04.2026
19.04.2026	Misericordias Domini	9:00/ 11:00	Konfirmation zentral ♫	Muscat	Albrecht						19.04.2026
26.04.2026	Jubilate	09:00		Wessel	Meyer	10:15			Wessel	Meyer	26.04.2026
03.05.2026	Kantate	09:00	SGD	Bauer	Schmidt	10:15			Bauer	Schmidt	03.05.2026
10.05.2026	Rogate	09:00		Muscat	Albrecht	10:15			Muscat	Albrecht	10.05.2026
14.05.2026	Christi Himmelfahrt	10:15	JubelKonfi zentraler SGD	Muscat	Lajdi						14.05.2026
17.05.2026	Exaudi	09:00		Muscat	Albrecht	10:15			Muscat	Albrecht	17.05.2026
24.05.2026	Pfingstsonntag					10:15	SGD		Wessel	Schmidt	24.05.2026
25.05.2025	Pfingstmontag	10:15	zentraler GD	Wessel	Lajdi						25.05.2025

*Winterkirche – Gottesdienste im Gemeindehaus St. Leonhard gegenüber der Kirche (Schwabacher Str. 54/56 / 1. Stock)

Taufgottesdienste: 1.3. um 11:30 Uhr (Gethsemanekirche he/Wessel), 6.4. um 11:30 Uhr (St. Leonhard/Wessel), 10.5. um 11:30 Uhr (St. Leonhard/Muscat)

Legende: ♫=musikalisch besonders gestaltet; FaGo = Familiengottesdienst; ☕ = Kirchencafé; SGD = Sakramentsgottesdienst; B+A = Beichte und Abendmahl; JuKr = Jugendkreuzweg; Pos = Posaunenchor

KONFIRMATION IN ST. LEONHARD

Sonntag, 19. April 2026

9.00 Uhr

(8 Konfirmandinnen und Konfirmanden)

und 11.00 Uhr

(11 Konfirmandinnen und Konfirmanden) –

Kirche St. Leonhard

Schwabacher Str. 54

In diesem Jahrgang sind wieder 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden unterwegs, um etwas über den Glauben zu erfahren und zu vertiefen. Start war im Mai und Juni mit jeweils einem Samstag-Vormittag, ehe es im Juli zusammen mit den Nachbargemeinden Thomas und Stephanus auf die Konfi-Freizeit unter der Leitung von Jugenddiakon Armin Röder ging.

Seit September sprechen wir wöchentlich über den Glauben und die Konfirmandinnen und Konfirmanden bereichern auch mit ihrer Anwesenheit unsere Gottesdienste.

Erweisen auch Sie den Konfirmandinnen und Konfirmanden die Ehre und feiern Sie einen der Gottesdienste mit! Schließlich ist dies ein Fest für die ganze Gemeinde, wie man an der Fahne am Kirchturm sehen kann.

Diakon Wolfgang Muscat

JUBELKONFIRMATION

DER JAHRGÄNGE

2001, 1976, 1966, 1961 UND ÄLTER

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2026

10.15 Uhr in der St. Leonhardskirche

Wir laden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden dieser Jahrgänge herzlich ein, mit uns dieses Jubiläum zu begehen.



Gemeinsam wollen wir in einem festlichen Gottesdienst Gott für den erhaltenen Segen danken und an die Bedeutung des Glaubens in unserem Leben erinnern.



Bitte melden Sie sich bis spätestens Montag, 04. Mai im Pfarramt an, damit wir besser planen können und geben Sie die Einladung gerne an Personen weiter, zu denen Sie aus Ihrem Jahrgang noch Kontakt haben. Da wir zu wenig aktuelle Adressen haben, erfolgt voraussichtlich keine gesonderte Einladung per Brief.

Selbstverständlich sind Sie auch eingeladen, wenn Sie in den entsprechenden Jahrgängen in einer anderen Gemeinde konfirmierten, nun aber in unserem Gemeindegebiet zu Hause sind.

Diakon Wolfgang Muscat

DER NÜRNBERGER JAZZCHOR

am Samstag, den 16. Mai 2026

um 19.00 Uhr

in der Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Zum Abschluss ihrer diesjährigen Frühjahrsproben laden Susanne Schönwiese & Chor zu einer stilistisch breit gefächerten abendlichen Konzertstunde in die Gethsemanekirche ein.

Ein afrikanisches Wiegenlied mündet in lebhaft swingende Mehrstimmigkeit, ein federnder Bossa Nova und brasilianische Leichtigkeit treffen auf bluesigen call and response zwischen Chor, Solistin und Instrumentalisten.

Ob in Duke Ellingtons feinsinniger Ballade „Comes Sunday“ oder dem swingenden Klassiker „How high the moon“ – immer atmet die Musik die Frische des Moments, instrumental beflügelt von Jochen Pfister am Piano und Kontrabassist Willi Lichtenberg, zwei langjährigen instrumentalen Begleitern des Chors.

Der Eintritt ist frei – für Spenden ist die Kirchengemeinde dankbar.



HAUS FÜR KINDER / TIGRIS

Schneefall, der begeistert: Winterzauber im Haus für Kinder Tigris

Ein Wintertag wie aus dem Bilderbuch überraschte am 26. Januar 2026 das Haus für Kinder Tigris:

Über Nacht fielen rund 25 Zentimeter Schnee und verwandelten unser

Außengelände in eine glitzernde Winterlandschaft. So viel Schnee auf einmal – damit hatte an diesem Montag wirklich niemand gerechnet.

Für den Hort bedeutete der starke Schneefall schulfrei beziehungsweise Distanzunterricht.

Doch anstatt den Tag nur vor Bildschirmen zu verbringen, nutzten die Kinder gemeinsam mit den Kindergartenkindern die besondere Situation für eine ausgelassene Schneeparty im Hof.



Dieser außergewöhnliche Wintertag wird den Kindern – und auch den pädagogischen Fachkräften – sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Ihr Tigris-Team



Warm eingepackt wurde gerutscht, getobt, gelacht und natürlich eifrig Schneemänner und Schneefrauen gebaut. Schneeballschlachten und fröhliche Kinderstimmen erfüllten das Gelände und sorgten für beste Winterstimmung.

Besonders schön war es zu sehen, wie Kindergarten- und Hortkinder gemeinsam spielten und den unerwarteten Wintertag in vollen Zügen genossen.

Der Schnee brachte nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Alltag, sondern auch viele strahlende Gesichter.

KiTA ST. LEONHARD

Projektarbeit in der Kindertagesstätte „St. Leonhard“ – Lernen mit allen Sinnen

In der evangelischen Kindertagesstätte St. Leonhard ist pädagogische Arbeit untrennbar mit dem christlichen Glauben verbunden. Unsere projektorientierte Arbeit eröffnet Kindern Räume, in denen sie die Welt neugierig,

kreativ und im Licht des evangelischen Glaubens entdecken dürfen.



Ein zentrales Merkmal unseres Konzepts ist die persönliche Begeisterung der Erzieherinnen für ihre jeweiligen Projektthemen. Diese Begeisterung – getragen von christlichen Werten – überträgt sich unmittelbar auf die Kinder. Eine Woche lang tauchen sie intensiv in ein Thema ein, erleben Gemeinschaft, stellen Fragen und entdecken Zusammenhänge mit allen Sinnen. Lernen wird so lebendig, sinnstiftend und glaubensnah.

Die Projektarbeit orientiert sich bewusst an den Interessen der Kinder und greift ihre Gedanken, Fragen und Ideen auf. Gleichzeitig werden sie ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, ihre Fähigkeiten einzubringen und Gemeinschaft als etwas Wertvolles zu erleben

– ganz im Sinne unseres evangelischen Bildungsauftrags.

Besonders prägend sind Projekte mit klarem kirchlichem Bezug:



In der Projektwoche „**Die Schöpfung**“ setzen sich die Kinder altersgerecht mit Gottes Schöpfung auseinander und lernten, wie wichtig Achtsamkeit und Verantwortung für Mensch, Tier und Natur sind.

In der **Adventszeit** wurde die Weihnachtsgeschichte lebendig erzählt und durch das gemeinsame Gestalten einer Krippe vertieft – Glaube wurde erfahrbar und begreifbar.

Beim **Kerzenverzieren für den Weihnachtsmarkt** erlebten die Kinder, wie ihre kreativen Werke Teil eines gelebten Gemeindelebens werden.

Unsere Projektarbeit vermittelt nicht nur Wissen, sondern stärkt Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und die Freude am Lernen. Vor allem aber erfahren die Kinder: Sie sind angenommen, begleitet und getragen – von einer Gemeinschaft, die ihren Glauben lebt.

So verstehen wir evangelische Bildungsarbeit: lebensnah, wertorientiert und mit Herz.

*Viktoria Wingerter
und das KiTa-team Nelkenstraße*

KITA TAUSENDFÜSSLER

Bei uns ist auch zum Ende des Jahres 2025 was los

Am Großelternnachmittag in unserer Kita war richtig viel los. Die Kinder freuten sich sehr, ihre Omas und Opas in der Kita willkommen zu heißen. Gemeinsam wurde gespielt, gelacht und entdeckt. Die Großeltern hatten die Möglichkeit, die Kita kennenzulernen und zu sehen, wo und wie ihre Enkelkinder den Tag verbringen.

Beim gemeinsamen Spielen entstanden schöne Momente, in denen Jung und Alt viel Spaß miteinander hatten. Es wurde gebastelt, gebaut und viel gelacht. Der Großelternnachmittag war eine tolle Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen, Erinnerungen zu schaffen und die Kita als einen fröhlichen Ort des Miteinanders zu erleben.



Plätzchenduft liegt in der Luft

Mit viel Freude und vorweihnachtlicher Stimmung backte der Elternbeirat gemeinsam mit den Kindern Plätzchen. Bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik, herrlichem Plätzchenduft und natürlich auch dem ein oder anderen Naschmoment hatten alle großen Spaß. Es war ein fröhlicher Nachmittag, der die Adventszeit für die Kinder auf besondere Weise erlebbar machte.

Ein schöner Ausklang zum Ende des Jahres

In allen drei Gruppen fanden stimmungsvolle Adventsfeiern statt.



Jede Gruppe hatte ein eigenes Thema: den Nussknacker, die Weihnachtsbäckerei und die Tiere im Wald. Gemeinsam wurde gesungen, gespielt und gefeiert. Natürlich durften auch leckere Plätzchen nicht fehlen – sie wurden mit viel Freude gegessen. Die Adventsfeiern sorgten für eine schöne, vorweihnachtliche Stimmung in der Kita.

Wenn der Schnee kommt, wird situativ gearbeitet

Wir nutzten den Schnee, um kreativ zu werden. Gemeinsam bemalten wir den Schnee und gestalteten daraus einen bunten Schneetausendfüßler. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und waren mit großer Freude dabei. Zusätzlich wurden süße Schneeplätzchen aus Schnee geformt und bemalt und kleine Iglus aus Zucker gestaltet. So wurden die winterlichen Tage zu einem besonderen Erlebnis für alle.

Vorankündigungen:

30.03.-02.04.2026 bleibt die Kita geschlossen.

Do. 30.04.2026 bleibt die Kita geschlossen.

Im Mai feiern wir unsere Mutter- und Vatertagsfeier in der Kita.

Ihr Tausendfüßler-Team



KiTA GETHSEMANE

Gegensätze in der Kita



Feuer und Flamme erlebten unsere Vorschulkinder in einer der ersten Wochen des Jahres.

Wir besuchten das Kindermuseum im Kachelbau.



Dort erwartete uns die Sonderausstellung „Feuer und Flamme“.

Es wurde uns sehr warm.

Die Kinder durften in die Rolle der Feuerwehr schlüpfen; dazu gehörte auch in Berührung mit Feuer zu kommen.



Wir hörten einige Sicherheitsmaßnahmen und beobachteten, wie sich Feuer in unterschiedlichen Situationen verhält. Die Vorschulkinder konnten auch an einigen Experimenten mitwirken.

Wenige Tage später traf uns der Gegensatz: Schnee legte sich über den Kindergarten.

Die Kinder hatten bei den eisigen Temperaturen mit dem Schnee ihren Spaß.



Im Garten wurde mit Schnee experimentiert: Zusammen bauten wir ein Iglu und einen Schneemann. Auch gingen wir mit allen Kindern in den Westpark, um dort Schlitten zu fahren.

Nadine Roth
und das Gethsemaneteam

KRIPPE EDEN

Sensomotorische Erfahrungen in unserer Krippe

Kinder erschließen sich ihre Umwelt in den ersten Lebensjahren vor allem über Bewegung und Sinneswahrnehmung. Aus diesem Grund haben wir unsere Krippe im Bereich der sensomotorischen Förderung gezielt weiterentwickelt und mit neuen Materialien ergänzt.



Verschiedene Tast- und Fühlangebote laden die Kinder dazu ein, unterschiedliche Oberflächen, Formen und Materialien mit Händen und Füßen zu entdecken. Strukturierte Matten, Fühlflächen sowie bewegliche Elemente mit Farben oder Flüssigkeiten regen den Tastsinn an und fördern gleichzeitig die Körperwahrnehmung, das Gleichgewicht und die Koordination. Auch stabile Bewegungselemente, wie stapelbare Balance-Bausteine mit variierenden Formen und Noppen, ermöglichen den Kindern erste Erfahrungen mit Höhe, Standfestigkeit und Bewegung im Raum.

Durch diese vielfältigen sensomotorischen Impulse werden nicht nur motorische Fähigkeiten unterstützt, sondern auch Konzentration, Wahrnehmung und Selbstvertrauen gestärkt. Die Kinder dürfen ausprobieren, vergleichen und eigene Erfahrungen sammeln – in ihrem Tempo und mit allen Sinnen.



Mit den neuen Materialien schaffen wir zusätzliche Anreize für eine ganzheitliche Entwicklung und begleiten die Kinder weiterhin aufmerksam und liebevoll auf ihrem individuellen Entwicklungsweg.

Ihr Eden Team



LEO

Das Stadtteilhaus leo war beim Winterfest in der Villa Leon.

Passend zur Jahreszeit wurde in der Villa Leon in St. Leonhard das jährliche Winterfest veranstaltet. Draußen und drinnen war alles schön weihnachtlich geschmückt und allerlei Stände aufgestellt. Dabei gab es vielfältige Angebote für Jung und Alt. Es wurden Getränke und weihnachtliche Köstlichkeiten angeboten, aber auch Weihnachtsgeschenke zum Kaufen



oder Selbermachen. Fast ununterbrochen begleitet war das Fest von Musik und Tanz auf der Bühne vor der Villa. Das alles konnte nur möglich gemacht werden dank der Einrichtungen aus dem Stadtteil. Eine von ihnen war das Stadtteilhaus leo. Ihre Idee war es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives Können mit selbstgemachten Weihnachtskarten zu beweisen. Sie bekamen eine Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten, um ihre Einfälle auf Papier zu bringen. Zum Ende entstanden wunderschöne Karten, über die sich die Kleinen und ihre Eltern sehr freuten.



Ich kann das Winterfest allen Menschen aus dem Stadtteil nur empfehlen!

Wer nicht bis Dezember warten möchte: Ende Juni findet rund um die Villa Leon das jährliche sommerliche Nachbarschaftsfest statt.

*Viktoria Roll
(FOS-Praktikantin im Stadtteilhaus leo)*

Das Stadtteilhaus leo freut sich über eine Spende

Frau Böhm ist die Inhaberin der MEDICON Apotheke in der Rothenburger Straße in Nürnberg.



Seit Jahren ist sie dem inklusiven Brügg'nauer-Fußballteam treu und spendiert deren Trikots. Zu Weihnachten durfte die Leitung des Evangelischen Stadtteilhauses leo, zu dem die Brügg'nauer gehören, stellvertretend für die Kicker*innen eine Spende in Höhe von 1000€ entgegennehmen. Diese sichert die Jahresmiete für Halle und Sportplatz ab und ermöglicht es, dass die Mitglieder des Brügg'nauer-Fußballteams weiterhin ohne Beitrag trainieren können und somit die Kick-Freude nicht vom Geldbeutel abhängig ist.

Magst du auch mitkicken?
Dann melde dich im Stadtteilhaus!

Dorothee Petersen

FASCHINGSFERIEN IM STADTTEILHAUS LEO – ANGEBOTE FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE

Am Rosenmontag unternehmen wir am Nachmittag einen Ausflug zu „Monkey Town“. Das ist ein Indoor-Spielplatz für Kinder in Fürth. Am Mittwochnachmittag veranstalten wir im Stadtteilhaus ein „Escape Game“ und am Freitag in den Faschingsferien steht der Nachmittag unter dem Motto „Digitales Gaming“.

Anmeldung und weitere Infos sind dem Programm auf unserer Homepage zu entnehmen. Dort finden Sie auch in Kürze die Anmeldung für die Kinder-Zeltfreizeit in den Pfingstferien. Wir freuen uns über neue Gesichter!

Dorothee Petersen



AKTIV SEIN BEI DEN BRÜGG'NBAUER



Die Brügg'nbauer gehören zum Evang. Stadtteilhaus leo und sind eine inklusive Freizeitgruppe für erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung.

Sie verbringen ihre Freizeit zusammen, zum Beispiel beim Kochen, Wandern, Feste feiern und vielem mehr.

Wir freuen uns über neue Interessierte und suchen auch immer nach Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten und unsere verschiedenen Gruppen unterstützen.

Kennenlernen kann man die Brügg'nbauer im Café, das jeden ersten Samstag im Monat im Evang. Stadtteilhaus leo (Kreutzerstr. 5) stattfindet.

Nächstes Café: 7. März, 15 - 17 Uhr

Weitere Infos zu den Brügg'nbauern bekommen Sie telefonisch, online oder vor Ort im Stadtteilhaus.

Homepage: bb.ejn.de

Telefon: 0911 – 6587608

E-Mail: bb.ejn@elkb.de



Botschaften an die Zukunft

... von Menschen aus Nürnberger Senioreneinrichtungen

**Ausstellung vom 02. Februar bis 10. April 2026
Montags bis Freitags, 8 bis 20 Uhr
im Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg**

Für die Ausstellung wurden Bewohner:innen verschiedener Senioreneinrichtungen in Nürnberg interviewt und fotografiert. Sie erzählen davon, was sie im Rückblick auf ihr Leben als persönliche Botschaft an die kommenden Generationen weitergeben möchten.

Es sind berührende, wichtige Botschaften, die hier sichtbar werden: Sie sprechen von der Liebe zu sich selbst, von Frieden, Respekt und Humor. Es geht um Sehnsucht und Glauben, gelingendes Zusammenleben, unsere Natur und Gesellschaft.

Es geht um uns – um unsere Zukunft.

**Vernissage am 11. Februar 2026, 19 Uhr
Herzliche Einladung!**

Fotografien: Wolfgang Noack
Interviews, Texte und Projekt: Pfarrerin Sonja Dietel, Evang. Altenheimseelsorge
Träger der Ausstellung: Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg



Gutschein
für einen PROBETAG
in unserer Tagespflege
des Lebenszentrums

**WIR SIND
FÜR SIE DA!**

Tagespflege
AWO Lebenszentrum Nürnberg

Professionelle Betreuung von 7:30 Uhr bis 16 Uhr!

- Abhol- und Heimfahrtservice
- Individuelle Förderung der Lebensqualität
- Abwechslungsreiche Freizeitangebote und soziale Kontakte
- Flexibilität: Tagespflege nach Bedarf – von ein bis fünf Tagen pro Woche
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Wohlfühlatmosphäre in modernen, barrierefreien Räumen
- Verlässliche, erfahrene Pflegekräfte

Wir legen besonderen Wert auf
KULTURELLE & KREATIVE ANGEBOTE!

Kunst und Kultur sind für uns nicht nur Freizeitgestaltung, sondern ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität und Teilhabe im Alter.

Mehr Infos → unter 0911 235800 oder www.lebenszentrum-awo-nbg.de

 **AWO** | Kreisverband Nürnberg e.V.



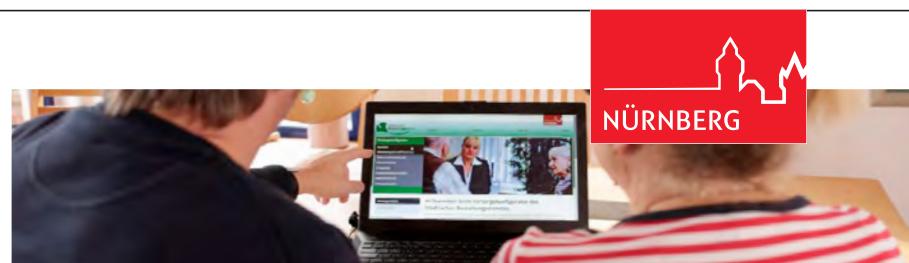
"

Die Kaiser Medien Ideenagentur. Druckerei für ausgefallene Printmedien.

Wir stehen für kreative Ideen, klare Botschaften und außergewöhnliche Ergebnisse.

Wir sind fest davon überzeugt, dass in jedem Druck Leidenschaft und Kreativität stecken sollten. Denn wenn Sie sich schon die Zeit dafür nehmen, etwas drucken zu lassen, dann soll es auch etwas ganz Besonderes sein. Als erfahrene Druckerei verleihen wir Ihren Printmedien gerne einen unverwechselbaren Charakter. www.kaisermedien.de

"



Der neue **Vorsorgekonfigurator**.
Bestattungsvorsorge **bequem**
von Zuhause aus.



Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Möglichkeiten, alle Preise.

www.bestattungsdienst.de



In den schweren Stunden des Abschieds stehen wir Ihnen zur Seite. Im Trauerfall sind wir jederzeit für Sie erreichbar – 24 Stunden, rund um die Uhr. Auch an Sonn- und Feiertagen.

FÜR EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED
BESTATTUNGEN
Kinderknecht

info@kinderknecht-bestattungen.de
www.kinderknecht-bestattungen.de
Elbinger Straße 49, 90491 Nürnberg

Tel. 0911 48 900 233
Mobil 0152 22 11 22 60
Mobil 0178 514 26 26




brillen.
zeitlos.


**Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge**

wir sind für Sie da mit unserer Erfahrung und Sorgfalt


brillenStudio

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 66 2229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de

Stadtmission 
Nürnberg

Ihr Testament schenkt Zukunft!


Kontakt:
Jochen Nußbaum
(0911) 35 05 - 108
www.stadtmission-nuernberg.de/testament





Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer
Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!
Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Stadtmission

Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Ambulanter Pflegedienst Diakonie Team Noris

Bertha-von-Suttner-Str. 45
90439 Nürnberg
T. (0911) 660 910 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de



Einsatzgebiet

Gebersdorf
Großreuth
Röthenbach
Schweinau/
St. Leonhard
Sündersbühl

Tagsüber gut betreut

Tagespflege St. Leonhard Diakonie AKTIV gGmbH

Webersgasse 21
90439 Nürnberg
T. (0911) 25 33 11 25
tagespflege.leonhard@stadtmission-nuernberg.de



Diakonie

Bayern



**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT**
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung. Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendekonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

IHRE INDIVIDUELLE VORSORGE – KLAR UND EINFACH GESTALTEN

Gestalten Sie schon heute Ihren persönlichen Abschied nach Ihren Wünschen – ob Erd- oder Feuerbestattung, große Trauerfeier oder intimer Abschied.

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ legen Sie alle Details fest und entlasten so Ihre Lieben im Trauerfall. Ihre festgelegten Wünsche werden als rechtskräftige „Letztwillige Verfügung“ sicher aufbewahrt.

Finanzielle Sicherheit bieten wir durch die Anlage Ihrer Vorsorgegelder in einem Treuhandkonto oder einer Bestattungsvorsorgeversicherung. Bei Anfrage mit dem **Stichwort „Kirchenbote Schweinau“** erhalten Sie kostenlos informative Materialien und unseren Bestattungsknigge.

Kontaktieren Sie uns unter trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911/23 98 89-0 für Ihre persönliche Vorsorgeplanung.



TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitut seit vier Generationen
Beratungsbüros in Mögeldorf, Nürnberg-West und Langwasser



Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **schwarz**

BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg (Eibach)
 Telefon (09 11) 65 23 41
 Mobil: (+49) 0171 988 70 27
www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
 Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhause.

MICHAEL **PROPSTER**
METALLBAU
 GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de



Tumerheimstraße 61
 90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
 Fax: +49 911 62 97 79
 Mail: info@mpn-metallbau.de



Steingerber

Schweinauer Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 09 11/ 66 19 72
 Telefax 09 11/ 62 66 37 21
info@einguber.de
www.einguber.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 90001:2015 - Prüfung nach DIN 15656 - Fachbetrieb nach WHG

„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

ANTON
 Bestattungen
 Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 I 90478 Nürnberg
 Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de

UNSER ELEMENT – IHRE ENERGIEN
 WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Wärmepumpen
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen

SK
 STEINBEISSER
 KUHBANDNER

Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solar
 Wärmepumpen

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 77
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

FRÜHLING 2026 | SEITE 39

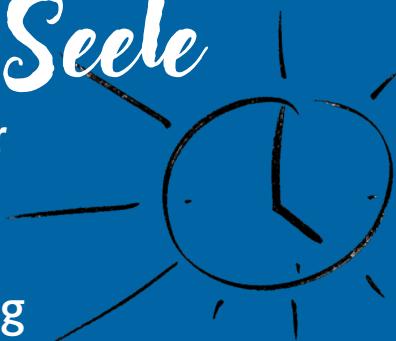
Sachen für die Seele

am Sonntag, den 15. Februar

um 17 Uhr

in der Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b/Nürnberg



Die Backyard Singers



Gospels & Musicalmelodien

Der Eintritt ist frei

Für Spenden am Ausgang
ist die Kirchengemeinde dankbar